

Netto-Null-Kosten könnten 7 Billionen Pfund übersteigen – IEA

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Januar 2026

NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT, Paul Homewood, 13.01.2026

Ein weiterer Dolchstoß ins Herz von Net Zero.

Aus dem Telegraph:

[telegraph.co.uk](https://www.telegraph.co.uk)

Net zero costs will be worse than feared, report finds

Genevieve Holl-Allen

Das Erreichen des Ziels für 2050 könnte selbst die höchsten offiziellen Prognosen von 7,6 Billionen Pfund aufgrund „fehlerhafter Annahmen“ übertreffen.

Einem Bericht zufolge wird das Erreichen der Klimaneutralität Großbritanniens noch mehr kosten als befürchtet.

Die Bruttokosten für die britische Wirtschaft, die mit der Erreichung des Ziels für 2050 verbunden sind, könnten sogar die höchsten offiziellen Prognosen von 7,6 Billionen Pfund übersteigen, heißt es in einem Papier des Institute of Economic Affairs (IEA).

In dem Bericht hieß es, dass frühere Schätzungen der finanziellen Auswirkungen von Netto-Null auf „fantasievollen Annahmen“ über die Kosten erneuerbarer Energien und kohlenstoffarmer Technologien beruhten.

- *Lord Frost, der Leiter der IEA, sagte, die niedrigen Schätzungen seien auch das Ergebnis von „unglaublichen Annahmen“ über die Kosten von Haushaltstechnologien wie Wärmepumpen und Elektroautos.*
- *David Turver, der Autor der Studie, sagte: „Die verschiedenen öffentlichen Stellen, die für die Ermittlung der Kosten für Netto-Null zuständig sind, waren in ihren Analysen nicht ganz ehrlich. Sie haben unrealistische Annahmen über die Kosten erneuerbarer Energien*

und kohlenstoffarmer Technologien getroffen.“

- *„Die wahren Kosten der Klimaneutralität sind viel höher, als uns bisher glauben gemacht wurde. Wenn wir eine ernsthafte Debatte über Klimaneutralität führen wollen, müssen die verschiedenen öffentlichen Stellen transparenter und, ehrlicher, sein.“*

Der Ansatz der Regierung zur Erreichung der Klimaneutralität ist im letzten Jahr zunehmend in die Kritik geraten, wobei aus den eigenen Reihen der Labour-Partei Druck ausgeübt wurde, in Sachen Umweltpolitik weitergehende Maßnahmen zu ergreifen.

Das Ministerium für Energiesicherheit und Netto-Null teilte am Montagabend mit, es weise die IEA-Analyse zurück, da diese die Kosten des „Weiterfahrens auf der Achterbahnfahrt der fossilen Brennstoffe“ ignoriere.

Die ganze Geschichte finden Sie hier .

Miliband argumentiert nicht mehr mit niedrigeren Kosten. Seine einzige Rechtfertigung für diesen Wahnsinn ist, die Volatilität der Preise für fossile Brennstoffe zu vermeiden – die sogenannte Achterbahnfahrt.

Stattdessen will er uns 20 Jahre lang mit deutlich höheren Kosten belasten.

<https://wattsupwiththat.com/2026/01/14/net-zero-costs-could-exceed-7-trillion-iea/>

Dazu passt auch

Großbritannien sichert sich höhere Strompreise

Cap Allon, Januar 2026

Das Vereinigte Königreich hat sich für die nächsten zwanzig Jahre zu höheren Strompreisen verpflichtet.

- Energieminister Ed Miliband bestätigte diese Woche einen neuen Mindestpreis für Offshore-Windenergie von 95 £ pro MWh (ab 2025).
- Gaskraftwerke ohne CO₂-Steuer würden weniger als 55 £ pro MWh kosten.
- Der durchschnittliche Strompreis im Vereinigten Königreich lag im letzten Jahr, selbst inklusive CO₂-Steuer, bei rund 80 £ pro MWh.

Windenergie liegt mit 95 £ bereits über dem Marktpreis – und diese Zahl deckt nur die Stromerzeugung ab. Sie beinhaltet nicht den Netzausbau, Ausgleichszahlungen an Windparks für deren Abschaltung und die Bereitstellung einer nahezu vollständigen Reservekapazität (d. h.

fossiler Brennstoffe) für sonnenlose und windarme Perioden.

Diese zusätzlichen Kosten können sich auf Systemebene leicht verdoppeln und den effektiven Preis in Spitzenzeiten auf fast 200 £ pro MWh treiben.

Offshore-Windenergie wird nicht billiger, sondern teurer und die Preise sind langfristig festgelegt. Großbritannien zementiert strukturell höhere Strompreise bis in die 2040er Jahre, während andere Volkswirtschaften wie China und Indien der kostengünstigen, bedarfsgerechten Stromerzeugung Priorität einräumen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/historic-snowstorms-sweep-russia?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)